

Wundbehandlung nach Schüsslers Art

Klar nach Schema hat uns Dr. Schüssler die Wundbehandlung gelehrt – und das vor knapp 150 Jahren. Sein praxisbezogenes **Entzündungsschema** funktioniert heute wie damals erstaunlich gut.

Schüssler hat diese Zustände alle dem „Wundsein“ zugeordnet und als erstes Salz die Nr. 3 Ferrum phosphoricum verordnet.



© Zinkevych / iStock / Getty Images

Schürf-, Schnitt- und Quetschwunden – kurzum: Alle akuten Verletzungen und Wunden, mit denen Sie täglich in der Apotheke konfrontiert werden, lassen sich in Dr. Schüsslers Entzündungsschema einordnen. Das wichtigste Mittel für alle akuten Wunden ist die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D6 – ebenso die Salbe Nr. 3. Beide Mittel helfen überraschend schnell.

Akutes verlangt Ferrum

Zum ersten Entzündungsstadium gehören auch Verbrennungen ersten Grades, Haut-

reizungen und ebenso die entzündlichen Reizungen der sensiblen Haut an den Lippen. Man könnte es auch so formulieren: Alle akuten Beschwerden mit Rötung, Schwellung, Schmerz und Wärme – also Wunden, Verletzungen, Verbrennungen und Insektenstiche, verlangen die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12. Bei kleineren Irritationen genügt die Salbe – ansonsten die Tabletten. In meiner Praxis hat sich die Stoßtherapie bewährt: In der ersten Stunde alle fünf Minuten eine Tablette im Mund zergehen lassen. Äußerlich sind auch Waschungen von Wunden mit abgekochtem Was-

ser, in das zehn Tabletten der Nr. 3 aufgelöst wurden, geeignet.

Das Partner-Salz Die Übergänge vom ersten zum zweiten Entzündungsstadium sind oft fließend. Deshalb empfehle ich den Patienten ab dem zweiten Tag die Nr. 4, Kalium chloratum D6, dazu zu nehmen (zweites Entzündungsstadium). Das zweite Stadium hat ein charakteristisches Erscheinungsbild und zeigt sich durch die einsetzende Verschorfung bei Wunden. Bei Hautentzündungen können wir die Stadien gut zuordnen, weil wir sie sehen – bei Schleimhautentzündungen (Nasen, Rachen, Magen) sollten Sie auf die Symptome achten, die Ihnen der Kunde schildert. Also Schmerzen, Wärmegefühl, Druckgefühl oder generell die besondere Empfindlichkeit des erkrankten, „verwundeten“ Organs. Das kann zum Beispiel ein entzündeter Magen nach verdorbenen Speisen sein. Dr.

Bei Stagnation Verläuft die Heilung schleppend, liegt der Verdacht nahe, dass es in der Wundheilung im dritten Stadium Probleme gibt. Das ist, wie Dr. Schüssler schreibt, dann der Fall, wenn Kalium sulfuricum nicht zur Stelle ist. Verlaufen die Entzündungsstadien optimal, dann wird mit dem dritten Stadium der Heilprozess abgeschlossen – selten ist das Salz Nr. 6 erforderlich, wurden die ersten beiden Salze rechtzeitig eingenommen. Im dritten Stadium transportiert der Organismus mit dem Eiter abgestorbene Zellen, Zellfragmente und abgestorbene Erreger aus dem Wundgebiet ab und neues Epithelgewebe wird gebildet (Zellproliferation). Hapert es hier, sichtbar durch schlechte Hautheilung oder Eiterbildung und gelblichem Schleim, benötigt der Körper dringend Kalium sulfuricum. ■

Günther H. Heepen,
Heilpraktiker und Autor



Lesen Sie über
die Vor- und Nachbehandlung
von Operationen
online weiter!

Volle Kraft voraus mit Voltaren Schmerzgel forte



Bis zu 12 Stunden anhaltende Schmerzlinderung bei Gelenkschmerzen^{1,*}

- ✓ Der Wirkstoff Diclofenac bekämpft wirksam die Entzündung²⁻⁴
- ✓ Stärkere anti-entzündliche Aktivität als topisches Ibuprofen^{5,**}
- ✓ Schnell-Einzieh-Formel: bringt 3x mehr Wirkstoff durch die Haut^{6,***}

Voltaren Schmerzgel forte: Ihre Empfehlung bei Gelenkschmerzen*

¹. Predel HG et al: Med Sci Sports Exerc 2012; 44: 1629-1636. ². Topical Diclofenac Global Data Sheet. GSK, Dezember 2017. ³. Cordero JA et al. Eur J Pharm Biopharm 2001; 51: 135-142. ⁴. Esser R et al. Br J Pharmacol 2005; 144: 538-550. ⁵. Pradal J et al. Postgrad Med 2018; 130(Suppl. 1): 45-47. ⁶. Quartarone G, Hasler-Nguyen N. ACR/ARHP Annual Meeting 2014. Präsentation und Abstract 2243.

* Infolge stumpfer Traumen. ** Basierend auf einem höheren modifizierten ITAA (Index of Topical Anti-inflammatory Activity) im Vergleich zu topischem Ibuprofen. In-vitro-Studie an Ex-vivo-Haut. MITAA-Berechnung: mittlere kumulative Absorption nach 24 Stunden (in ng/cm²) geteilt durch den etablierten IC50-Wert des Medikaments. *** Im Vergleich mit 1%igem Voltaren Schmerzgel (In-vitro-Studie).

Voltaren Schmerzgel forte 23,2mg/g Gel. Wirkstoff: Diclofenac, Diethylaminsalz. **Zusammensetzung:** 1g Gel enthält 23,2mg Diclofenac, Diethylaminsalz (entspr. 20 mg Diclofenac-Natrium); *Sonstige Bestandteile:* gereinigtes Wasser; 2-Propanol; Propylenglycol; Cocoylcaprylocaprat; Paraffin; Macrogolcetylstearylether; Carbomer; Diethylamin; Oleylalkohol; eukalyptushaltiges Parfum; Butylhydroxytoluol. **Anwendungsgebiete:** Erwachsene und Jugendliche über 14 Jahren: Zur lokalen, symptomatischen Behandlung von Schmerzen bei akuten Prellungen, Zerrungen oder Verstauchungen infolge eines stumpfen Traumas, z. B. Sport- und Unfallverletzungen. Bei Jugendlichen über 14 Jahren ist das Arzneimittel zur Kurzzeitbehandlung vorgesehen. **Gegenanzeigen:** Voltaren Schmerzgel forte darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Diclofenac, einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels oder andere Schmerz- und Rheumamittel (nicht-steroidale Antiphlogistika); bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Propylenglycol, 2-Propanol und/oder dem eukalyptushaltigen Parfum; von Patienten, bei denen Asthmaanfälle, Hautausschlag oder akute Rhinitis durch Acetylsalicylsäure oder nicht-steroidale Antiphlogistika (NSAIDs) eingeleitet werden; auf offenen Verletzungen, Entzündungen oder Infektionen der Haut, sowie auf Ekzemen oder Schleimhäuten; im letzten Trimenon der Schwangerschaft; bei Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren. **Nebenwirkungen:** Häufig: Hautausschlag, Ekzem, Erythem, Dermatitis (einschließlich Kontaktdermatitis), Pruritus; Selten: Bullöse Dermatitis; Sehr selten: pustelartiger Hautausschlag; Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Urtikaria); Angioödem; Asthma; Photosensibilisierung. *Häufigkeit nicht bekannt:* Bei großflächiger Anwendung kann es zu systemischen Nebenwirkungen kommen. **Warnhinweis:** Enthält Propylenglycol, Butylhydroxytoluol und ein eukalyptushaltiges Parfum. **Apothekenpflichtig.** Stand: 06/2016. **GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG, Barthstraße 4, 80339 München.** CHDE/CHVOLT/0002/19 20190121. Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert. © 2019 GSK oder Lizenzgeber

Alaun als Alternative Die Nr. 20 Kalium Aluminium sulfuricum D6 (Kalium-Aluminiumsulfat, Alaun) ist ebenfalls ein Salz für die Wundheilung – leider wird es viel zu selten eingesetzt, obwohl es oft prompt hilft. Das biochemische Alaun wirkt auf Haut- und Schleimhäute adstringierend. Bei Wunden bedeutet dies, dass die Blutung gestillt wird (wird auch als Rasierstein eingesetzt), weil sich Gefäße verengen. In der biochemischen Heilmethode wird es neben den wundheilenden Eigenschaften auch als fäulnishemmendes Salz eingesetzt.

Mein Tipp: Empfehlen Sie Ihren Kundinnen und Kunden diese drei Entzündungs-Schüssler-Salze auch zur Operations-Vor- und Nachbehandlung. Vorbereitend einige Tage vor dem Eingriff die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12 und die ersten zwei Tage nach dem Eingriff. Danach für die Wundheilung die Nr. 4 Kalium chloratum D6 und bei stagnierender Heilung die Nr. 6 Kalium sulfuricum D6. Bei Schwäche mit Blässe zusätzlich: Nr. 2 Calcium phosphoricum D6. Bei geschlossenen Wunden lassen Sie die Salbe Nr. 3 auftragen. ■

*Günther H. Heepen,
Heilpraktiker und Autor*

